

II-7253 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
GZ. 11 0502/247-Pr.2/92

1010 WIEN, DEN 14. September 1992
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

3372 IAB
1992 -09- 14
zu 3393 IJ

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Christine Heindl und Genossen vom 15. Juli 1992, Nr. 3393/J, betreffend Auszahlung der Familienbeihilfe an die Mütter, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 6.:

Die Vollziehung der von diesen Fragen angesprochenen Angelegenheiten fällt in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie. Ich verweise daher auf die Ausführungen in der Antwort auf die gleichlautend an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie gerichtete Anfrage Nr. 3392/J.

Zu 7. und 8.:

Soweit die regelmäßige Auszahlung der Familienbeihilfe durch die Finanzverwaltung direkt vorgenommen wird (ca. 15 % aller Fälle), erfolgt diese bereits jetzt ADV-unterstützt.

Die für eine umfassende ADV-Unterstützung der direkten Auszahlung an die haushaltsführenden Personen notwendige Hardware, mit der sämtliche Beihilfengruppen in den Finanzämtern sowie die zuständigen Fachabteilungen in den Finanzlandesdirektionen ausgestattet werden, wurde im Juli 1992 bestellt. Diese Geräte sollen planmäßig mit Jahresende 1992 ausgeliefert und ab Jänner 1993 einsatzbereit sein.

- 2 -

Die ADV-mäßige Ersterfassung der Anspruchsberechtigten (fast 1,1 Millionen) wird mindestens ein Jahr erfordern und vermutlich erst im Laufe des Jahres 1994 abgeschlossen sein.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. Schmid' or similar, written in a cursive style.

BEILAGE

A n f r a g e

1. In welcher Form wurden die bezugsberechtigten Mütter über die Neuregelung des Familienlastenausgleichsgesetzes informiert?
2. Wie hoch ist die Zahl der Frauen, die von der Direktauszahlung Gebrauch machen?
3. Wieviele Frauen haben auf ihre Anspruchsberechtigung verzichtet?
4. In wievielen Fällen haben Männer und in wievielen Fällen Frauen mit Stand 31.12.91 die Familienbeihilfe ausbezahlt erhalten?
5. Mit welcher Begründung werden die Verzichtserklärungen (Lager-Nr. Beih. 40) - "vorausgefüllt" mit Bleistift - an die Mütter gesandt?
6. Was passierte mit jenen Formularen, bei denen ein erklärender Beitext dazugegeben wurde?
7. In welchem Ausmaß ist die ADV-mäßige Ausstattung der 79 Finanzämter und 7 Finanzlandesdirektion für die Direktauszahlung der Familienbeihilfe bereits durchgeführt?
8. Welche Beihilfenstellen müssen noch ohne Computerunterstützung arbeiten und bis wann werden diese die nötige Ausstattung erhalten?